

Jahresbericht 2024 Pfarrkapitel

Das Jahr 2024 war ein Jahr des Umbruchs und Neubeginns. Der den Bericht schreibende Vorstand ist seit 30. August 2024 im Amt.

1 Personelles im Vorstand

Der langjährige Präsident des Pfarrkapitels, Uli Walther, ist beim Pfarrkapitel im Januar 2024 zurückgetreten und wurde von seinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Amt verabschiedet. Tragischerweise verstarb er wenige Wochen später völlig unerwartet. Sein Tod hat viele von uns tief erschüttert. In grosser Zahl haben Kollegen und Kolleginnen an der bewegenden Trauerfeier in Sursee teilgenommen.

Susanna Klöti gab ihre Anstellung im Kanton im zweiten Quartal auf. Ursina Parr durfte sich aufgrund ihrer Erkrankung und nach jahrelangem Einsatz für das Pfarrkapitel ebenso zurückziehen. So konnte allein Uwe Tatjes, der im dritten Quartal den Kanton Luzern verliess, über die Sommermonate noch Neuwahlen organisieren. Im September wurde die Kantonalkirche darüber informiert, dass der neue Vorstand folgendermassen zusammengesetzt ist:

- Maximilian Paulin, Präsidium (Teilkirchgemeinde Malters)
- Hannah Treier, Vizepräsidium (Kirchgemeinde Sursee)
- Marie-Luise Blum, Aktuarin (Kirchgemeinde Hochdorf)

2 Zusammenkünfte der Pfarrpersonen

2.1 Pfarrkapitel Januar 2024

Das 100. Pfarrkapitel der Evangelisch-Reformierten Landeskirche fand im am 31. Januar 2024 in Sursee statt. Neben zahlreichen Informationen zu Kirchenboten, zu Austritten, Personellem und zu zukünftigen Veranstaltungen wurden zentral an jenem halbtägigen Kapitel folgende Themen diskutiert:

a. Vernehmlassung neue Kirchenordnung

Geschichte: Am 28.6.23 wurde ein Sonderkapitel zur KIO durchgeführt. Das Pfarrkapitel gab viele Impulse, die in den Vernehmlassungsprozess einfließen. Das Pfarrkapitel Januar 2024 beschränkte sich bei der Diskussion auf diese Eingaben, die vom Pfarrkapitel im Jahr 2023 gemacht wurden. Es wurde diskutiert und abgestimmt, bei welchen dieser Paragraphen der Vernehmlassung der KIO wir die Synodalen unter uns bitten, sich im Rahmen der Synode nochmals zu Wort zu melden.

b. Durch eine Information seitens der Delegation des Synodalarats (Lilian Bachmann, Bernadette Fries, Isabel Racheter) wurden die notwendigen Schritte diskutiert, um fachgerechten und vertrauensbildenden Schutz vor Grenzverletzungen zu gewährleisten. Gerade die Austritte aus unserer Kirche - nach der Veröffentlichung des Berichts der Katholischen Landeskirche zu Missbrauchsfällen - zeigen, dass unsere Gesellschaft richtigerweise nicht mehr länger bereit ist, wegzusehen. Wir als Institution sind in der Pflicht, eindeutig aufzuzeigen, dass wir alles in unserer Macht Stehenden tun, um künftigen Gewalt gegen Menschen zu minimieren bzw. etwaige Aufarbeitungen von vergangenen Fällen unterstützen.

2.2 Pfarrkapitel im Herbst

Da vom alten Vorstand kein Termin für den Herbst anvisiert wurde, konnte vom neuen Vorstand zu keinem Herbstkapitel eingeladen werden. Wohl aber legte der neue Vorstand das Datum für das nächste Kapitel im Januar 2025 fest und informierte die Kollegen noch im September 2024 im Sinne eines «save the date».

2.3 Retraite - Hasliberg 28./29. Oktober 2024

Wir Pfarrpersonen tragen im Alltag viel und oft Schweres, gerade durch die sich kompliziert gestaltende Abgrenzung zwischen Privatsphäre und Berufstätigkeit. Wir müssen von einer Beerdigung mit tragischem Hintergrund zum «coolen Konf-Unterricht» switchen und den Kopf frei haben, für die Strategie der nächsten Jahre in unserer Gemeinde auch bei übervollen To-do-Listen für den Alltag. Unser Beruf hat massiv an Attraktivität verloren, junge Kollegen wachsen nur spärlich nach und verlassen nicht selten nach wenigen Jahren wieder das Pfarramt. Und: Alle von denen, die jetzt tätig sind, haben den Pfarrberuf aus freien Stücken ergriffen. Wir wissen, dass wir einen faszinierenden und sinnstiftenden Beruf ausüben dürfen.

Einer Gruppe unter uns war es wichtig, dass wir die Ressource unserer Geschwisterlichkeit und unserer Ursprungsmotivation nutzen und ausbauen. Fern ab von Traktandenlisten trafen wir uns zu einer Retraite mit Übernachtung. «Warum sind wir Pfarrpersonen geworden?» Dieser Blick zurück stand im Mittelpunkt. Das Anknüpfen an unseren Berufsweg war sehr persönlich, sehr berührend, sehr stärkend. Das Vertrauen und die Nähe untereinander sind gewachsen: Gemeinsam singen, ohne dass unser Gesang die gesamte Gottesdienstgemeinde tragen muss, essen und trinken, weinen und lachen, eine/r von vielen sein und zum Abschluss einander segnen.

Wir teilen dies hier gern in einem «Jahresbericht», weil wir auch Ihnen/euch im Synodalarat und in der Synode vertrauen und Anteil geben wollen von uns als Menschen, die immer wieder über ihre Grenzen gehen müssen und die doch selbst als Menschen auf die Annahme durch Gott angewiesen sind. Wir, die so oft Segnenden, brauchen diese Räume der Geschwisterlichkeit.

Dass die Teilnahme an einer solchen Retraite freiwillig sein muss, war eindeutig. Man kann zu dieser spirituellen Gemeinschaft nicht verpflichtet sein. Es entspricht unserer Geisteshaltung als Vorstand, dass wir in Vorbereitung und Leitung der Retraite aktiv waren.

Finanziell wurde diese Retraite von den Teilnehmenden selbst getragen. Die Landeskirche wurde nicht belastet.

3 Weitere Tätigkeiten des Vorstands

3.1 Anzahl Sitzungen des Vorstandes

Der Vorstand traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen zu je 90 Minuten.

3.2 Vorstandsinterne Organisation und Zielsetzung

Es musste geklärt werden, welche Rollen wer von uns nach aussen übernimmt (siehe oben). Intern einigten wir uns, dass wir die Arbeiten derart unter uns verteilen, dass wir sie je nach Belastung im Hauptarbeitsfeld und Situation aufteilen.

Nach Jahren, in denen Pfarrkapitel leider schlecht besucht wurden, ist unsere Zielsetzung neben der Erfüllung der uns übertragenen Aufgaben:

- a. Unsere Zusammenkünfte mit den Kollegen mögen so sein, dass die Teilnehmenden und unsere Kirchgemeinden durch die Vernetzung auf vielen Ebenen, insbesondere die persönliche Begegnung und den kollegialen Austausch, profitieren können. Wir wollen das Unsere tun, damit der Geist Christi auch in unsere verwaltungstechnischen Aufgaben einfließt. Wir hoffen, dass wir den Prozentsatz der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen an den Zusammenkünften erhöhen können.
- b. Wir wünschen uns ein engeres Zusammenwirken mit dem Diakonatskapitel, ohne deren personell knapperen Ressourcen überzustrapazieren. Ob der richtige Weg eine gemeinsame Weiterbildung und/oder eine gemeinsame Retraite sein wird, muss sich im Dialog klären.
- c. Die Zusammenarbeit mit den anderen landeskirchlichen Organen und Kommissionen möge von Vertrauen und sinnvoller Kommunikation geprägt sein. Das in unserer Macht Stehende wollen wir gern beitragen.

3.3 Treffen mit dem Synodalrat

Am 23.10.2024 fand das jährliche Treffen der Vorstände des Pfarrkapitels und des Diakonatskapitels mit dem Synodalrat statt. Von Seiten des Vorstands des Pfarrkapitels wurden folgende Themen in Anlehnung an unsere Zielsetzung eingebracht:

- a. Beziehungsaufbau zwischen dem Vorstand und dem Synodalrat (Ansprechpartner, Zusammenarbeit in Hinblick auf das Pfarrkapitel im Januar, ...)
- b. Vernetzung: Informationsaustausch mit der Synode; Zusammenarbeit mit dem Diakonatskapitel; Beziehung zum Schweizerischen Reformierten Pfarrverein ...
- c. Stärkung von Gemeinschaft und Austausch unter Pfarrpersonen: Retraite und andere Gefässe, neue Ideen
- d. Wie begegnen wir den epochalen theologischen Herausforderungen: Theologische Kommission

Der Austausch mit dem Synodalrat verlief konstruktiv und in gegenseitiger Wertschätzung. Auch zum Vorstand des Diakonatskapitels konnten die Kontakte vertieft werden.

3.4 Vorbereitung Pfarrkapitel Januar 2025

Noch im Jahr 2024 ist der Vorstand in die Vorbereitung des ersten Pfarrkapitels gegangen, zu welchem wir einladen und welches wir leiten werden.

Gemäss unserer Zielsetzungen (siehe oben) setzten wir in der Vorbereitung auf Austausch, Vernetzung und Stärkung. So stand auf der Einladung u.a.: «Was bewegt, an welchen Fragen seid ihr mit euren Behörden, welche Projekte liegen euch am Herzen, wo drückt der Schuh im Amt?»

Als Schwerpunktthema für den Nachmittag legten wir «Seelsorge» fest, dies durchaus im Schulterschluss mit der Schwerpunktsetzung der Kantonalkirche. Auch der Besuch der Synodalrates im Pfarrkapitel sollte Raum für gemeinsames Überlegen eröffnen und ermöglichen, die jeweils andere Sichtweise zumindest im Ansatz nachvollziehen zu können.

Georg Gander von *palliativ luzern* konnten wir für einen informativen Vortrag über die Koordination und Vernetzung der Leistungsträger für palliative Pflegedienstleistungen und deren Schnittstellen zur Seelsorge gewinnen. Um dem Jahresbericht 2025 vorzugreifen: Die Auswertung der anonymen Rückmeldungen aller Teilnehmenden hat höchste Zufriedenheit ergeben. Wir als Vorstand schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Maximilian Paulin
Hannah Treier
Marie-Luise Blum

Synode

**Synodebeschluss betreffend Genehmigung Jahresbericht 2024
des Pfarrkapitels**

Luzern, 24. Mai 2025

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 122 des Organisationsgesetzes,
auf Antrag des Synodalrats,

beschliesst:

Der Jahresbericht 2024 des Pfarrkapitels wird genehmigt.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern

David van Welden
Vizepräsident der Synode

lic. iur. Daniel Zbären
Synodeschreiber